

EURASIER *Rasseportrait*

EINFÜHLSAM & SELBSTBEWUSST



*Eurasier Klub e.V.
Sitz Weinheim*





Einfühlksam und selbstbewusst

Der Eurasier - ein Allrounder

Der Eurasier ist eine deutsche Hunderasse, die im Eurasier Klub e.V. Sitz Weinheim (EKW) entstand.

Der EKW ist der Ursprungs- und Patronatsverein der Rasse Eurasier mit der größten und längsten Erfahrung.

Steckbrief:

Der optisch ansprechende, im Wesen angenehme, auf Gesundheit gezüchtete Familienbegleithund ist etwas ganz Besonderes. Nach mittlerweile 65 Jahren entwickelt er sich zu einer immer beliebteren und absolut begehrten Rasse. Eine angenehme Persönlichkeit, Gesellschaftsfähigkeit und ein attraktives Äußeres zeichnen ihn aus. Er ist ein wunderbarer Begleiter für die Familie, für Singles und für ältere Menschen - ein Allrounder. Der liebenswerte Familienhund ist auch für Anfänger geeignet. Zudem ist der Original-Eurasier eine sehr langlebige und gesunde Hunderasse. Das ausgesprochen schöne Haarkleid lässt einen hohen Pflegeaufwand vermuten, aber genau das Gegenteil ist der Fall. Kamm und Bürste genügen, um den Eurasier in optischer Bestform zu halten.

Geschichte und Ausgangsrassen:

Im Jahr 1960 wurden im EKW (vormals Kynologische Zuchtgemeinschaft für Wolf-Chow-Polarhunde) die ersten Wolf-Chows gezüchtet (Wolfsspitzhündinnen wurden mit Chow-Chow-Rüden verpaart). 1972 wurde nach der Einkreuzung eines Samojedenrüden der Wolf-Chow in Eurasier umbenannt und der Verein wurde gemäß Vorgaben des VDH ebenfalls umbenannt. Die Rasse Eurasier wurde 1973 vom VDH anerkannt und der vom EKW herausgegebene Standard Nr. 291 wurde durch die FCI registriert.

Beschreibung:

Der Eurasier gehört zur FCI-Gruppe 5, Spitze und Hunde vom Urtyp Rassegründer: Julius Wipfel, Weinheim

Allgemeines Erscheinungsbild:

Harmonisch aufgebauter, mittelgroßer, spitzartiger Hund mit Stehohren in verschiedenen Farbschlägen; mit einer Haarlänge, die die Proportionen des Körpers noch erkennen lässt; mittelschwerer Knochenbau. Seine buschige Rute wird aufliegend über dem Rücken getragen. Er gehört mit einer Größe von 52-60 cm (Rüden) und 48-56 cm (Hündin) zu den mittelgroßen Rassen.

Farbe - Vielfalt statt Monotonie:

Der Gesundheit zuliebe verzichtet der EKW bis heute darauf, auf Farbe zu züchten. Dies hat seiner beeindruckenden Schönheit keinen Abbruch getan. Im Gegenteil!

Hat man das Glück, viele Eurasier auf einmal erleben zu dürfen, zeigt sich die Einmaligkeit und Vielfältigkeit der Rasse in einer wunderschönen Farbpalette in nicht endend wollenden Farbvariationen.

Jeder Eurasier ist einzigartig und jede Farbe hat ihren Reiz. Es gibt falfene, ganz schwarze, schwarze mit hellen Abzeichen, rote (von hellem rot bis zum dunklen rot), graue (ähnlich dem Wolfsspitz) und alle Nuancen daraus.

Es gibt Eurasier mit keiner, mit wenig oder mit viel schwarzer Maske oder auch mit heller Maske. Nur die Farben reinweiß und gescheckt kommen beim Eurasier aus gesundheitlichen Aspekten nicht vor, bzw. sind nicht gewünscht.

Die Farbe eines Eurasiers kann sich lebenslang verändern, weshalb die Festlegung auf eine Wunschfarbe wenig sinnvoll erscheint.

Haarkleid:

Dichte Unterwolle und mittellanges, lose anliegendes Deckhaar, das auch größerer Kälte trotzt. Das Fell ist schmutzabweisend und pflegeleicht. Der Eurasier braucht nicht gebadet oder gar geschoren zu werden. Der teure Besuch eines Hundesalons bleibt seinem Besitzer erspart. Eurasier sind trotz des üppigen Fells recht pflegeleicht. Normalerweise reicht es aus, die opulente Pracht ein- bis zweimal pro Woche gründlich durchzubürsten. Während des Fellwechsels ist häufigeres Bürsten empfehlenswert.

Das Fell des Eurasiers ist nachhaltig: die ausgekämmte Unterwolle eignet sich bestens für die Weiterverarbeitung zu Wolle, um Handschuhe, Pullover, Schals etc. zu stricken. Filzen ist eine weitere Möglichkeit der Verarbeitung.

Zuchziel:

Gesunder, wesensfester und instinktsicherer Familien- und Begleithund, durch streng kontrollierte Liebhaberzucht. Von Beginn an war das Ziel einen menschenfreundlichen, polarhundtypischen Hund in verschiedenen natürlichen Farbschlägen zu züchten.

Charakter:

Selbstbewusst, ruhig, ausgeglichen mit hoher Reizschwelle, wach- und aufmerksam ohne lautfreudig zu sein; mit stark ausgeprägter Bindung an seine Familie; Fremden gegenüber gelassen und unaufdringlich, was das Leben im öffentlichen Bereich oftmals sehr erleichtert. Vorbeilaufende Jogger etc. interessieren ihn nicht wirklich. Er zeigt sich als instinktsicheres, anpassungsfähiges Familienmitglied, ist gegenüber seinem Menschen äußerst feinfühlig, und gut für das Rudelleben geeignet.

Er fühlt sich wohl, wenn er seine Familie überall hin begleiten darf. Bei richtigem Umgang ist er für alle Unternehmungen und Sportarten zu haben. Er will gefallen und kommt mit anderen Haustieren und mit Kindern sehr gut aus - vernünftige Umgehensweise und Eingewöhnung vorausgesetzt.

Jagdtrieb:

Auch wenn der Eurasier keinen ausgeprägten Jagdtrieb hat, so ist er doch ein Hund. Je nach Alter, Erziehung, Umwelt, sinnvoller Beschäftigung und Auslastung ist er unkompliziert seiner Umwelt gegenüber und kann in der Regel ohne Leine frei laufen.

Begleithund:

Er begleitet seine Familie überall mit hin und will auch zu Hause und den Alltag zusammen mit seinem menschlichen Rudel genießen. Durch sein ruhiges Wesen eignet er sich auch als Begleiter im beruflichen Alltag. Ob im Büro, in der Werkstatt, dem Kosmetikstudio, dem Friseurgeschäft, dem Klassenzimmer - überall macht er eine gute Figur und ist ein gern gesehener Guest. Haus und Garten muss er nicht zwingend haben. Wichtig für ihn sind gemeinsame Aktivitäten, mehrmals täglicher Auslauf und dabei zu sein. In Wohnräumen verhält er sich ruhig.

Erziehung:

Liebevolle Konsequenz heißt das Zauberwort.

Mit Lob und Leckerchen lässt er sich motivieren.

Was der Eurasier nicht mag:

- stupide Wiederholungen, die langweilen ihn schnell
- Strenge, da zeigt sich sein eigener Charakter, was ihm einstmals den Ruf eines schlecht erziehbaren Hundes einbrachte. Er ist halt anders als andere Hunde, man muss ihn nur zu nehmen wissen.

Lebenserwartung:

Im Durchschnitt werden Eurasier gut 13 Jahre alt. 14 oder 15 Jahre sind auch keine Seltenheit, aber dann bauen sie gesundheitlich langsam ab und das Alter macht sich bemerkbar, was den Eurasier durchaus liebenswert macht. Vereinzelt werden unsere Eurasier sogar über 17 Jahre alt.

Ernährung:

Eurasier sind teilweise sehr wählerisch, was das Futter anbelangt, manche mäkelig und sehr raffiniert darin, ihren Menschen zu erziehen, damit sie das Futter ihrer Wahl kredenzt bekommen.

Je nach Hormonstatus hat die Hündin mal mehr oder weniger Appetit, da darf man sich nicht verunsichern lassen. Auch Rüden vergeht bei läufigen Hündinnen in der Nachbarschaft kurzzeitig der Appetit.

Urlaub:

Der Eurasier will dabei sein, aber natürlich ist im Ausnahmefall auch eine Flugreise ohne Hund möglich, vorausgesetzt der Hund kann innerhalb des Familienverbunds, enger Freunde oder beim Züchter gut untergebracht werden. Ihn in fremde Hände zu geben ist ein absolutes no go.

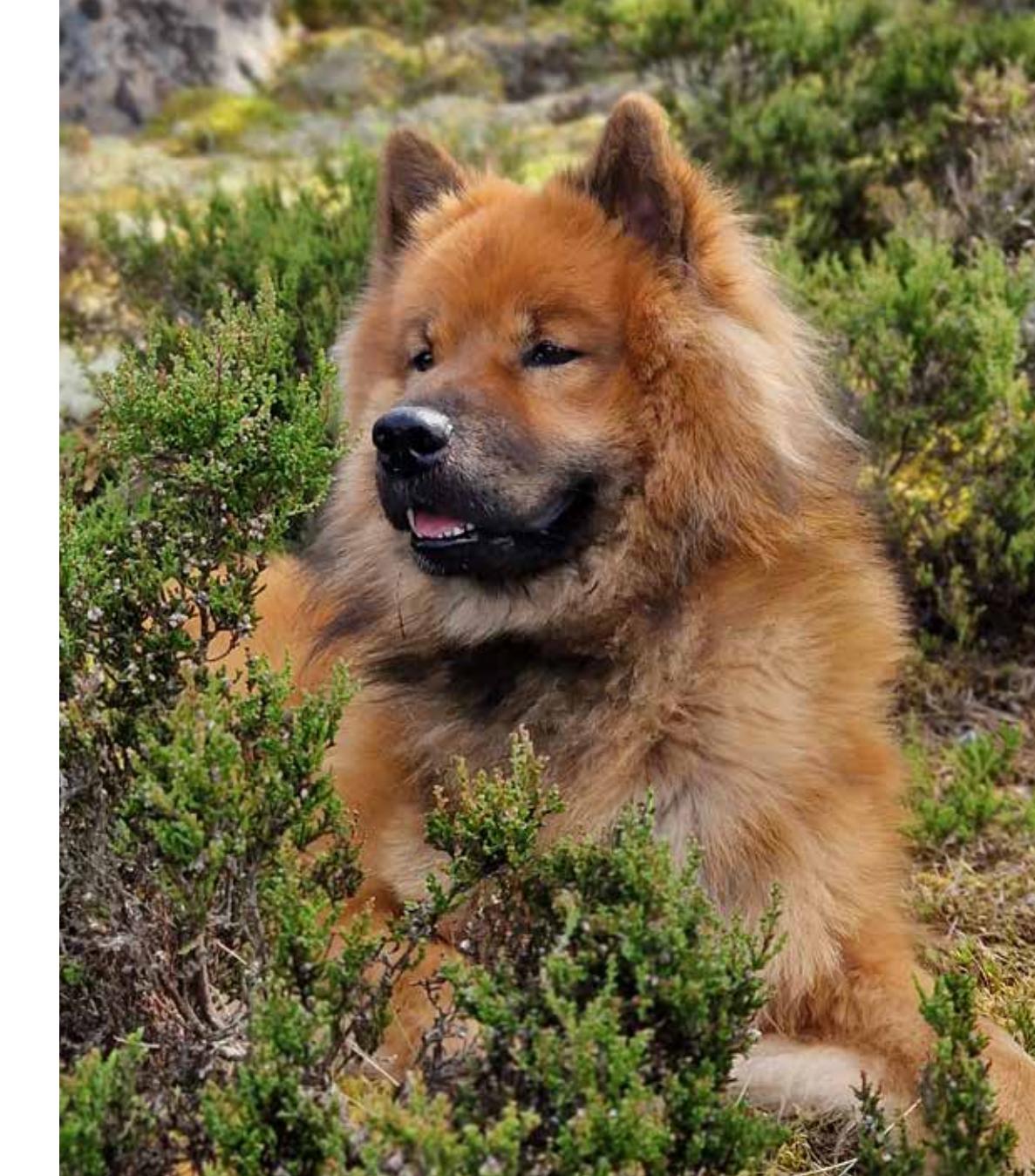
Kosten:

Neben dem für einen Rassehund vergleichsweise bewusst günstigen Kaufpreis ist eine Kaution für die Gesundheitsuntersuchungen zu hinterlegen. Die Kaution ist wichtig, damit wir unsere Rasse weiterhin so gesund erhalten können, wie sie heute ist.

Alle Welpen haben ein Gesundheitszeugnis und ca. 80 % unserer Nachkommen nehmen an der Nachzuchtkontrolle mit ca. 1 Jahr teil. Nur sehr wenige haben zuchtausschließende Fehler.

Auch wenn der Eurasier wenig krankheitsanfällig ist, sind im Laufe des Hundelebens etliche Kosten zu tragen: Futter, Impfung, Entwurzung, Steuer, Versicherung, Equipment... es summiert sich.

Der Kaufpreis ist gegenüber den lebenslang anfallenden Kosten ein Klacks. Aber die tägliche Freude an seinem Eurasier macht alles mehr als wett.



Individualist und Eyecatcher



Ein Partner fürs Leben

Wo und wie bekomme ich einen Eurasier?

Am bequemsten und sichersten über unsere kostenlose Welpenvermittlung zum festgelegten Preis. Kontakt: welpen@eurasier-klub.de

Kaufen Sie aus erster Hand! Dort, wo der Eurasier seinen Ursprung hat: beim EKW. Kein anderer hat ein derart umfangreiches Wissen und Erfahrung. So mancher will vom guten Ruf des Eurasiers profitieren, kann aber mit unserer Qualitätszucht nicht mithalten. Der EKW berät über die Rasse, unsere Aufzucht und Philosophie. Kostenlos. Viele Vereinsmitglieder engagieren sich aus Begeisterung über die Rasse, die wir für kommende Generationen erhalten wollen. Das geht nur mit seriöser Zucht. Eine Rasse ist sehr schnell ruiniert, aber es Bedarf hoher Anstrengungen eine Rasse wieder gesund zu bekommen. Im EKW dürfen, müssen Sie aber kein Mitglied werden. Lassen Sie sich von uns überzeugen!

EKW:

- Wir verfügen von den Anfängen an über alle Daten ordentlicher Zucht in einer riesigen Datenbank, die gemeinsam mit den IFEZ-Mitgliedern geführt wird.
- Wir sind Mitbegründer der Internationalen Föderation für Eurasierzucht (IFEZ), dem einzigen von der FCI anerkannten Weltverband der Rasse Eurasier.
Der EKW stellt den FCI-Beauftragten der IFEZ.
- Vom VDH anerkannte Zuchtrichter (Spezialzuchtrichter der Rasse Eurasier, die vom EKW nach weiterer Schulung zum Körmeister berufen wurden) prüfen jeden Eurasier auf seine Zuchtzulassung. Voraussetzung hierfür sind die vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen, der erfolgreiche Besuch einer VDH-Ausstellung sowie das Bestehen eines vereinsinternen Verhaltenstests. Ein sehr hohes Qualitätsmerkmal, um den Standard und die Gesundheit der Eurasierzucht zu erhalten.
- Wir agieren vorausschauend gegenüber neuen möglichen Krankheiten und verbessern Gesundheitsergebnisse kontinuierlich.
- Zucht im EKW ist niemals gewinnorientiert - es ist eine Liebhaberzucht!
- Wir können keine Garantie für die Gesundheit jedes gezüchteten Eurasiers geben, aber wir tun alles in unserer Macht stehende und unsere züchterischen Ergebnisse sprechen für uns.
- Jede Verpaarung wird von einer Zuchtleitung geplant.

Eurasier in Not:

Keiner unserer Eurasier landet im Tierheim. Notfälle werden vereinsintern vermittelt.

Vorreiter

Wir sind Vorreiter in vielen Bereichen:

Um die genetische Vielfalt zu vergrößern haben wir seit Jahrzehnten immer wieder Anträge auf Neueinkreuzung der Ursprungsrassen beim VDH eingereicht, genehmigt bekommen und erfolgreich durchgeführt. Etwas, das langsam in der Rassehundezucht allgemein Anerkennung findet!

Wir züchten mit einem sehr niedrigem Inzuchtkoeffizienten und einem möglichst hohen Ahnenverlustkoeffizienten, um rassebedingten Krankheiten vorzubeugen. Unsere Erfolge geben uns Recht!

Wir sind die Ersten, die bereits im Februar 2024 den genomischen Inzuchtkoeffizienten und die genomische Heterozygotie unserer Zuchttiere bestimmen ließen und können auf Grund dessen bestmögliche Verpaarungen hinsichtlich genetischer Vielfalt bewerten lassen. Zur Anwendung kommt das aufwändige SNP-Verfahren (Single Nucleotide Polymorphism). Der genomische Inzuchtkoeffizient liegt erfreulicherweise unter dem Durchschnitt der Rassehunde.

In Deutschland ist nur der VDH von der FCI anerkannt. VDH-Vereine für die Rasse Eurasier sind nur der EKW und die KZG, die 1982 vorläufiges Mitglied des VDH's wurde und schließlich als weiterer Verein der Rasse Eurasier anerkannt wurde.

In vielen Ländern gibt es keinen Eurasier-Rasseverein, was dazu führt, dass die Zucht in der Hand einiger Züchter liegt, die über kein rassespezifisches Wissen verfügen müssen. Zucht mit wenig Kontrolle führt zu Inzucht, Rasseüber- oder Fehlinterpretationen. IFEZ-Mitglieder (z.B. ECA in Österreich, EFS in der Schweiz, EVN in den Niederlanden) züchten nach ähnlichen Kriterien wie der EKW und wir stehen in regelmäßigem Austausch, was Daten, Wissen, Zuchttiere und Welpen anbelangt. Auch mit der KZG stehen wir zu Gunsten einer gesunden Population im Austausch von Deckrüden und Welpen.





EKW - eine kluge Wahl

Warum werden Eurasier außerhalb des VDH gezüchtet?

- vielleicht bekam der Hund im EKW keine Zuchtzulassung (auf Grund zuchtausschließender gesundheitlicher oder anatomischer Fehler oder einem nicht bestandenen Verhaltenstest)
- vielleicht lassen die räumlichen Gegebenheiten eine Zucht im EKW nicht zu (z. B. fehlender Garten)
- vielleicht erfüllt der Züchter nicht die vom EKW geforderten Voraussetzungen (z. B. Teilnahme an unseren kostenlosen Züchterseminaren oder Sicherstellung einer rund-um-die-Uhr-Betreuung der Welpen)
- oder man möchte sich generell nicht den strengen Zuchtregeln des EKW unterwerfen
- oder will Hunde, die sich im eigenen Besitz befinden miteinander verpaaren, egal ob es eine gute Verpaarung ist oder nicht
- vielleicht hat die Hündin oder der Deckrüde die maximal zulässige Zahl an Würfen bereits erfüllt (im EKW in der Regel 2 bis max. 4 Würfe) oder das Höchstalter überschritten

Mit zunehmender Bekanntheit und Beliebtheit der Rasse wollen viele mit der Zucht Geld verdienen. Unterstützen Sie das zum Wohle der Rasse bitte nicht! Beim EKW bekommen Sie das Original zu einem absolut fairen Preis und unterstützen unser Bestreben nach gesunden, langlebigen und gesellschaftsfähigen Eurasieren. Andere züchten z. B. mit Hunden, die unsere strengen gesundheitlichen Zuchtvoraussetzungen nicht erfüllen konnten und bei uns aus gesundheitlichen Gründen keine Zuchtzulassung erhielt. Das schadet der Gesundheit und dem Ruf der Rasse!

Es gibt keinen Grund auf Aussagen hereinzufallen wie:

- „Wir züchten nach FCI-Standard“ - der EKW gibt diesen vor!
- „Sie bekommen eine Ahnentafel“ - von wem ausgestellt und was sagt diese aus?
- „Wir haben kontrollierte Zuchttäten“ - wer kontrolliert?
- „Bei uns gibt es keine Wartezeit“ - ist das bei einem Hundeleben von 15 Jahren wirklich ein Argument?

Die Wartezeiten sind im EKW inzwischen normalerweise überschaubar. Und für einen Partner, der hoffentlich 15 Jahre an der Seite lebt, lohnt es sich doch, eine kurze Wartezeit inklusive der Vorfreude einzuplanen, oder?

Der Ursprung

Deutschland ist das Ursprungsland des Eurasiers, der EKW der Ursprungsverein mit dem größten Wissen, der längsten und umfangreichsten Erfahrung und den meisten Welpen. Im EKW engagieren sich sehr viele Mitglieder ehrenamtlich und unermüdlich für unsere Liebhaberzucht und diese einzigartige Rasse.

Bekannte Persönlichkeiten hatten oder haben einen Eurasier, z. B.:

- Prof. Dr. med. Dr. phil. Konrad Lorenz, österreichischer Zoologe, Medizin-Nobelpreisträger, Verhaltensforscher
- Dr. Erik Ziemer, Verhaltensforscher
- Kurt Kotrschal, österreichischer Biologe, Verhaltensforscher, Autor vieler Sachbücher
- Inge Hansen, Autorin vieler Sachbücher, z. B. Vererbung beim Hund, Handbuch der Hundezucht

Welpen vom EKW: Eine kluge Wahl





Eurasier Klub e.V. Sitz Weinheim

Rassehunde-Zuchtklub im VDH - FCI • Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Mannheim VR-Nr. 430 190

Geschäftsstelle: gs@eurasier-klub.de • Welpenvermittlung: welpen@eurasier-klub.de
www.eurasier-klub.de

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nicht gestattet

Text: Jutta Eisenschenk; Fotos: J. Fleck, J. Eisenschenk, J. Darge, S. Geiseler, L. Picard, L. Hagenow,
K. Aichele, I. Mikusch-Mause